



regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Menschen in Advent

Advent, die Zeit der Zuwendung. Menschen werden wieder auf sich selbst aufmerksam, weil sie auf etwas hoffen. Sie hoffen darauf, dass alles gut wird. Menschen werden im Advent auch wieder auf andere Menschen aufmerksam.



Schön, wenn aus dem Nebeneinander ein Miteinander entstehen kann.

Bild: Adobe Stock

Advent, so sagt man es immer, ist die Zeit des Wartens. Noch viel mehr ist Advent die Zeit der Zuwendung. Im Warten und Vorbereiten der Adventszeit liegt etwas von der Herrlichkeit und dem Licht Gottes. Die Welt soll hell, freundlich und warm sein. Das Leben soll herzlicher, liebevoller und lebenswerter werden. Es soll ein wenig von dem unter uns aufleuchten, was in der Schöpfungsgeschichte steht: Und siehe, es war sehr gut.

Natürlich ist längst nicht alles gut, wer wüsste das nicht. Die Welt ist zerrissen und voller Spannungen, wie das eigene Leben oft auch. Aber das hindert mich ja nicht zu hoffen: Es soll alles gut werden. Wenigstens ein bisschen. Also machen wir uns an die schöne und schwere Arbeit der Hoffnung, das Zerrissene ein wenig zu heilen und das Angespante ein wenig zu erlösen. Jeder und jede weiss etwas, was er oder sie dazu beitragen könnte. Jeder Mensch, vermute ich, kennt einen anderen Menschen, dem er das Leben ein klein wenig leichter machen könnte. Leichter ist so ähnlich wie lichter. Wo das Leben leichter wird, wird es auch heller. Das ist Zuwendung: leichter, heller, lichter machen. Advent ist, bei aller nötigen Vorbereitung, auch eine Zeit

der Zuwendung. Was ich anderen Gutes tue, kommt mir selbst zugute. So wird alles ein wenig lichter. Und wo es lichter wird, spüren alle meine Sinne sofort: Mit Gottes Hilfe kann vieles gut werden. Wer sich anderen zuwendet, spürt die Zuwendung Gottes. Daher: Mach dich auf, werde licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn ist aufgestrahlt über dir (Jesaja 60,1). Mach dich auf, so wie Hedwig:

Das Christkind im Briefkasten – eine Geschichte von Michael Becker

So kann es nicht weitergehen. Diese Worte sagte sich Hedwig vor fünf Jahren, kurz nach dem Weihnachtsfest. Das Fest hatte sie mehr oder weniger im Sessel verbracht, immer etwas müde, beinahe lustlos. So kann es nicht weitergehen, sagte sie sich dann Tage später. Hedwig ist Rentnerin seit ein paar Jahren. Manchmal hilft sie in der Küche eines Hotels, das tut ihrer Rente gut. Sie wohnt in einem Mehrfamilienhaus mit Familien und Alleinstehenden. Es geht munter zu im Haus. Hedwig kennt einige Kinder und Erwachsene vom Sehen und vom Wechseln weniger Worte. Weihnachten ist doch mehr als freie

Tage, sagte sich Hedwig dann nach dem Weihnachtsfest vor fünf Jahren. Und schon im nächsten Februar schmiedete sie Pläne, was Weihnachten diesmal anders werden soll.

Weihnachten soll ein bisschen fröhlicher werden, sagte sich Hedwig. Fröhlicher für mich und fröhlicher für andere im Haus. Hedwig fing an, etwas Geld zurückzulegen von dem, was sie nebenbei verdiente und auch von ihrer Rente. Mit den Wochen wuchs bei ihr die Anspannung, ob es wirklich schön wird, was sie da vorhatte. Im Oktober dann bastelte sie sich Umschläge. Buntes Papier, Aufkleber, Namensschilder. Und in einer Schrift, die man nicht erkennen sollte: Erfüll' dir einen Wunsch, schrieb sie auf jedem Umschlag neben dem Namen eines Kindes. Im Advent steckte sie in jeden Umschlag 20 Franken und warf ihn in den Briefkasten, der zu jedem Kind gehört. Sieben Briefkästen bediente sie so. Das Geld reute sie nicht. Die Freude freute sie.

Weihnachten ist Hingabe, sagte sich Hedwig, die keine Kinder hat. Sie wollte keinen Dank, wollte sich nur erfreuen an ihrer Fantasie. Werden die Kinder ein bisschen fröhlicher? Rätseln sie herum, wer dieses Christkind ist, das da ein-

fach so in ihrem Briefkasten liegt? Manchmal, das merkte sie, wusste sie das ja schon gern. Doch Liebe braucht Herzen und Finger und Fantasie, auch ganz stille. Hingabe braucht ein bisschen Nachdenken und Basteln und Schleichwege im Dunkeln, wenn sie von einem Briefkasten zum anderen ging. Das machte ihr Freude. Und es freute sie, dass sie anderen vielleicht eine Freude macht mit ihrer Gabe.

Keiner merkt etwas, glaubte Hedwig. Bis eines Abends, am Tag vor Weihnachten, als sie gerade von der Küchenarbeit nach Hause kam, ein kleines, buntes Päckchen an ihrer Tür hing. Da klopfte ihr nun doch das Herz. Aber sie liess das Päckchen liegen bis zum Heiligen Abend. Nach der Kirche machte sie es auf. Ein paar Pralinen waren drin. Und ein Brief mit diesen Worten: Danke für das Christkind im Briefkasten. Hedwig wusste nicht, von wem das Päckchen war. Sie spürte aber: Hingabe ist ansteckend. Sogar heimliche Hingabe. Sie wollte das nun immer so machen, kurz vor Weihnachten. Manchmal muss man nicht wissen, woher die Freude kommt. Hauptsache, sie ist da.

Eine licht- und freudvolle Adventszeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Alke de Groot

Editorial

Freundschaften pflegen

Im Sommer durfte ich in dieser Zeitung eine Sommerlektüre empfehlen, die Novelle «Die Entdeckung der Currywurst» von Uwe Timm. Im Oktober besuchte ich mit Freunden zum ersten Mal den Schauplatz der Geschichte, Hamburg. Wir besuchten dort einen Freund, der in der Hansestadt ein Praktikum absolviert. Nicht nur faszinierte uns die Stadt (auch wenn es bei weitem nicht so regnerisch und windig war, wie im Buch beschrieben), wir genossen natürlich vor allem die Tage mit unserem Freund.

Freunde in fremden Städten zu besuchen, setzt eine Freundschaft in einen ganz anderen, neuen Kontext. Plötzlich wurde mir bewusst, dass wir uns schon über ein Jahrzehnt kennen und dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Durch die turbulente Phase der Pubertät, über das Studium an verschiedenen Universitäten, bis hin zum Hier und Jetzt war man sich nicht immer gleich nah, wusste jedoch, dass man aufeinander zählen konnte. Zusammen nun eine mir fremde Stadt zu erkunden, natürlich inklusive Elbphilharmonie und Reeperbahn, gab uns eine neue zwischenmenschliche Dynamik.

In den Grundzügen verändert sich deshalb unsere Freundschaft nicht. Es ist eher das Gegenteil: Unsere bereits im Fundament gefestigte Freundschaft wird erweitert und «ausgebaut» um eine weitere schöne Facette gemeinsamer Erinnerungen.

Was heisst das nun? Liebe deine Freunde und Freundinnen und sag es ihnen, egal, wie weit weg sie psychisch oder physisch sein mögen. Vertraue auf das Fundament, auf die gemeinsamen Erinnerungen und kreierte neue! Das muss keine Reise nach Norddeutschland sein, sondern ein Spaziergang durch den Wald, ein Abend mit Brettspielen oder das gemeinsame Essen sind ebenso erfüllend und wichtig.

Und: Wenn du in Hamburg bist, probiere eine Currywurst. Es lohnt sich.

Severin Furer ist im Horgenberg aufgewachsen, wohnt heute in Zürich und studiert Geschichte.



Bild: zVg

Gottesdienst



Kirchenratspräsidentin Esther Straub wird in der Kirche Horgen predigen.

Bild: A. Badenhorst

Hoher Besuch

Kirchenratspräsidentin Esther Straub kommt nach Horgen und hält am dritten Advent die Predigt. Erstmals in der 500-jährigen Geschichte der reformierten Kirche in Zürich steht mit Esther Straub – nach 33 Männern – eine Frau an der Spitze der Kirchenleitung. Die Kirchensynode hat die Zürcher Pfarrerin am 21. November letzten Jahres mit 100 von 117 Stimmen zur Kirchenratspräsidentin gewählt. Seit Herbst 2015 ist sie bereits Kirchenrätin und verfügt neben der Führungserfahrung in der Kirche als ehemalige Kantons- und Gemeinderätin der Zürcher SP auch über viel Know-how in der Zürcher Politik. Sie hat eine selbstbewusste Kirche vor Augen, die den interreligiösen Austausch pflegt.

Bereits mit 13 Jahren entschloss sich Esther Straub, Pfarrerin zu werden. Schon damals bedeutete ihr die reformierte Kirche Heimat, die zur Mitgestaltung herausfordert. Die frühe Berufswahl zog sie nie in Zweifel. Sie bildet die Konstante ihrer Lebensbahn, prägte sie und gab ihr das Gefühl zu wissen, wo sie hingehört. Straub studierte in Zürich und Paris Theologie und war Assistentin am Lehrstuhl für Neues Testament der Theologischen Fakultät der Universität Zürich. Sie promovierte mit einer Arbeit zum Johannesevangelium.

Seit Januar ist sie im Amt und hat sich vorgenommen, allen Gemeinden, die dies wünschen, einen Be-

such abzustatten. Im Gottesdienst spielen Frédéric Champion auf der Orgel und auf dem Klavier und Basil Hubatka auf der Trompete. Kantor Daniel Pérez leitet die Singenden an. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro riche eingeladen und haben dabei die Möglichkeit, mit unserer Kirchenratspräsidentin ins Gespräch zu kommen.

Um 9.20 Uhr fährt ein Shuttlebus vom Parkplatz Kirche Hirzel zum Gottesdienst nach Horgen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr
Kirche Horgen

Horgen

Musik

Singen zur Advents- und Weihnachtszeit

Das gemeinsame Singen gehört zur Adventszeit und zum Weihnachtsfest wie Kerzenschein und Tannengrün. Auch in diesem Jahr wird diese Tradition durch zahlreiche Veranstaltungen in Horgen und Umgebung lebendig gehalten.

Am zweiten Adventssonntag lädt die Kirche Horgen zum ökumenischen Christmas Singing ein.

Begleitet von der Kantorei Horgen, dem katholischen Kirchenchor, dem Kinder- und Jugendchor der Musikschule Horgen sowie Instrumentalisten werden internationale Adventslieder angestimmt, die uns musikalisch auf die Reise nach Betlehem mitnehmen.

Im Hirzel findet wie alle Jahre das Offene Singen statt. Singfreudige können in der Kirche Hirzel ihre liebsten Adventslieder gemeinsam mit dem Organisten Frédéric Champion singen. Unterstützt wird die Singrunde dabei vom WeltCHOR

Horgen, der mit kurzen Einlagen auftritt. Der Anlass ist zudem Teil der Hirzler Adventsfenster.

Auch der Weihnachtstag beginnt musikalisch: Um 6 Uhr treffen sich Jung und Alt auf dem Parkplatz der Kirche Hirzel zum traditionellen Weihnachtssingen. Mit festlicher Bläserbegleitung erklingt Weihnachtsmusik an verschiedenen Stationen im Hirzel, bevor alle zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen sind.

Das Weihnachtskonzert «Wiehnachte!» von orion vokal 4 in der Kirche Horgen bietet mit Musik für Vokalquartett und Klavier eine besondere Gelegenheit, die festliche Stimmung weiter zu geniessen.
Kantor Daniel Pérez

Christmas Singing
Sonntag, 8. Dezember, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Offenes Singen im Hirzel
Mittwoch, 18. Dezember, 19 Uhr
Kirche Hirzel

Weihnachtssingen
Mittwoch, 25. Dezember, 6 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Kirche Hirzel

Wiehnachte! (orion vokal 4)
Samstag, 28. Dezember, 18.15 Uhr
Kirche Horgen



Herzliche Einladung zu den musikalischen Anlässen im Advent.

Bild: Pixabay

Gemeindeleben

Adventsfenster Hirzel

Die Hirzler Adventsfenster sind eine wunderbare Tradition, die Vorfreude auf Weihnachten schenkt und die Gemeinschaft stärkt. Jede geöffnete Tür lädt ein zur Begegnung und zum Austausch. Liebevoll gestaltete Fenster bringen Licht und Wärme in die dunkle Jahreszeit, schaffen eine Atmosphäre der Verbundenheit und die Möglichkeit, die Adventszeit ge-

meinsam zu erleben. Alle Daten und Adressen sind auf unserer Webseite zu finden, in der Onlineagenda der Gemeinde sowie auf Facebook «s'Dorf-Fänschter». Ebenso liegen die Flyer in beiden Kirchen auf. Empfehlenswert ist nach Weihnachten auch ein Spaziergang durchs Dorf von Fenster zu Fenster. Sie bleiben bis am 6. Januar jeden Abend von 17 bis 22 Uhr beleuchtet.
Barbara Grimm, Kirchenpflegerin



Let's celebrate together!

Unsere Gemeinde ist ein lebendiges Abbild der Welt und viele von uns haben Familie und Freunde, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Wir laden deshalb erstmals zu einem der vier Kerzenstündchen auf Englisch ein und hoffen, dass so auch viele kommen, die sich manchmal auf Deutsch etwas schüchtern fühlen. Wir werden auf Englisch und Deutsch plaudern, Geschichten lesen, etwas Kleines basteln und so gemeinsam den Advent feiern.

Please join us on December 7th, 3 pm to 5 pm in the Kirchgemeindehaus for an afternoon of stories,

crafts and coffee. The Christmas season is the perfect time to spark new lights of connections and belonging within our community and to open our doors widely to all who find it easier to communicate in English. Kids are welcome. Free of charge. We hope to see many new and familiar faces for our first English Advent event! To help us prepare, please sign up by December 3 with Wiebke: hein@refhorgen.ch.
Wiebke Hein, Kirchenpflegerin

Samstag, 7. Dezember, 15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen, Kelliweg 21

Silvesterball

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und die festliche Zeit steht vor der Tür. In diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich ein, Silvester ganz besonders zu feiern – an unserem Silvesterball in der Kirchgemeinde!

Ein faszinierender Abend erwartet Sie – mit Livemusik von «noproblem». Die Band spielt mitreissende Melodien und rhythmische Klänge, die alle Tanzbegeisterten auf die Tanzfläche locken. Geniessen Sie die festliche Stimmung bei Kerzenschein und liebevoll dekorierten Tischen.

Neben der Musik bieten wir ein feines Essen mit kulinarischen Köstlichkeiten, von herzhaften Vorspeisen über ein feines Hauptgericht bis hin zu leckeren Desserts. Lassen Sie sich verwöhnen und stossen Sie mit uns gemeinsam auf das neue Jahr an. Um Mitternacht geniessen wir den Jahres-

übergang auf der Dachterrasse des Kirchgemeindehauses.

Um 22.30 Uhr besteht die Möglichkeit, den ökumenischen Silvestergottesdienst in der katholischen Kirche Horgen zu besuchen und anschliessend wieder zum Fest zu stossen.

Die Kosten für diesen Anlass betragen 99 Franken pro Person. Dazu kommen allenfalls alkoholische Getränke während des Festmenüs. Falls Sie über ein schmales Budget verfügen und trotzdem an diesem Anlass dabei sein möchten, nehmen Sie bitte mit Sozialdiakon Andreas Fehlmann (Tel. 044 727 47 61) Kontakt auf, um eine moderate Lösung zur Finanzierung der Kosten zu finden.

Auskunft und Anmeldung bis 1. Dezember an 044 727 47 60 oder haas@refhorgen.ch. **Martin Haas**

Dienstag, 31. Dezember, 19–0.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



Orghelmatinée

«Alle Jahre wieder – schon wieder!»
«Schon wieder Lebkuchen?»
... Keine Lust mehr. Die standen schon im Laden, als wir gerade aus den Sommerferien zurückkamen!
«Glühwein?» ... Bei 15 Grad? Ja, genau. Wärmt so viel wie ein Glas kaltes Wasser!
«Weihnachtsgeschenke einpacken?» ... Natürlich, wie letztes Jahr, am 23. Dezember um 22 Uhr. Ich freue mich schon sehr darauf!
«Und den Adventskranz binden?»
... Ach ja, der, der letztes Jahr in der Feuerschale endete ...

«Eine Orghelmatinée am 1. Advent zur Apérozeit, inklusive geheizter Kirche?»
... Unbedingt, so etwas gibts ja nicht alle Tage!

Frédéric Champion

Sonntag, 1. Dezember, 11.15 Uhr
Kirche Horgen



Marianne mischt sich unter die Putzprofis.

Bild: zVg

Filmabend

«Wie im echten Leben»

Die renommierte Schriftstellerin Marianne reist in die Hafenstadt Caen, wo sie ein Doppelleben auf Zeit beginnt. Im Jobcenter gibt sie vor, nach einer Scheidung dringend Arbeit zu suchen. Ihr eigentlicher Plan: Sie will ein Buch schreiben über die wenig beachtete Arbeiterschicht, die die Welt am Laufen hält. Ein Job als Putzfrau erweist sich als Glücksfall. Die Stelle bringt ihr die überwältigende Unterstützung von Frauen, die stahlharte Putzprofis sind und etwas von ech-

ter Freundschaft verstehen. Doch bald wird Mariannes falsche Identität ihr grösstes Problem ...

«Wie im echten Leben» ist ein nach einer wahren Geschichte auf-rüttelnd und zutiefst berührend erzähltes Kinoerlebnis. Regisseur Emmanuel Carrère versammelt ein unwahrscheinliches und humorvolles Schauspielensemble um Juliette Binoche. Der Film aus dem Jahr 2021 dauert 106 Minuten. Eintritt frei, Kollekte.

Pfarrerin Alke de Groot

Mittwoch, 11. Dezember, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Diakonie

Wir tragen miteinander Last!

Oft finden wir in der Dunkelheit das Helle: Während Corona wurde bei uns die Initiative «Einer trage des anderen Last» gestartet. Seither unterstützen wir mit grosszügigen Spenden unserer Gemeindeglieder direkt vor Ort Menschen, die keine Sozialhilfe beziehen und für die eine helfende Hand viel Licht bringen kann.

Wenn das Budget so eng geschnürt ist, dass kein Rappen übrigbleibt, lauern viele Gefahren, die einem die Luft abschneiden können. Eine Eigenbeteiligung für einen Versicherungs-

schaden kommt ins Haus geflattert, sodass man den Mietzins nicht begleichen kann. Eine ausstehende Rechnung wird durch Mahnzuschläge und Inkassodrohungen zu einer unkontrollierbaren Katastrophe. Plötzlich sind Schuljahresbeginn, Kinderhobbys oder Weihnachten mehr Anlass zur Sorge.

Unser Team der Sozialdiakonie hilft professionell durch Gespräche, Rat, Begleitung und eben auch Zustupfe, sich aus für die Betroffenen komplizierten und belastenden Umständen zu befreien. Wir danken allen, die hier Licht spenden!

Möchten Sie ebenfalls Teil des tragenden Netzes von «Einer trage des anderen Last» werden?

Weitere Informationen finden Sie auf www.refhorgen.ch/diakonie.
Wiebke Hein, Kirchenpflegerin



Krippenspiel

«Wie s'Liecht i d'Dunkelheit vo de Wält cho isch»

Zu Beginn nehmen uns die Kinder vom Kolibri und von der JuKi in eine Szene mit, wie wir sie gut aus unserem Alltag kennen. Neugierig betreten die Kinder die kleine Bibliothek. Was steht denn da in diesem geheimnisvollen dicken Buch, das die Erzählerin im grossen Sessel gerade zur Seite gelegt hat? Die Kinder sind neugierig und gespannt.

In diesem Buch steht eine Geschichte, welche sich vor mehr als 2000 Jahren abgespielt hatte. Sie erzählt von der Geburt eines kleinen Kindes, das etwas ganz Besonderes sein muss ... An dieser Stelle ver-rate ich Ihnen die Weihnachtsbotschaft aber noch nicht. Lassen Sie sich von unseren kleinen und grossen Schauspielerinnen und Schauspielern bezaubern und begeistern.

Wir laden Sie alle ganz herzlich ein und freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns die Chinderweihnacht feiern. Andrea Läderach

Sonntag, 15. Dezember, 17.15 Uhr
Kirche Horgen



Bild: Pixabay

Oberrieden

Gottesdienst

Kommen Sie und feiern Sie mit

Schon als ich in Oberrieden Vikar war, gab es GAWO-Andachten. GAWO, das ist die Genossenschaft für Alterswohnungen am Spielhofweg 12. Inzwischen haben sich die Wohnungen verändert und neue Wohnungen sind gebaut worden. Die GAWO-Andachten einmal im Mo-

nat, die sind geblieben. Aber die Art der Andachten hat sich ebenfalls verändert. Früher hatten der Pfarrer und die Pfarrerin vorge-dacht und die anderen haben zugehört und mitgesungen, wenn Freiwillige oder auch Organisten auf dem Klavier spielten. Heute nennt man die GAWO-Andachten «Seniorengottesdienste». Es wird immer noch gesungen. Auch geniessen alle das Klavierspiel. Aber heute haben der Pfarrer und die Pfarrerin ein Thema «angedacht». Im Predigt-

teil wird viel diskutiert. Erfahrungen werden aus unseren Lebens-reisen oder zu aktuellen Themen ausgetauscht. Man muss nicht in der GAWO wohnen, um zu den Seniorengottesdiensten zu kommen. Jede und jeder ist eingeladen, sich kreativ in diese oft fröhliche Drei-iertelstunde mit einzubringen. Herzlich willkommen.

Pfarrer Berthold Haerter

Monatlich am Freitag, 17 Uhr
GAWO Oberrieden

Kinderweihnacht

«Es Fäscht im Stall»

Das Bangen fängt für uns Leiterinnen, Ursi Meili und mich, schon im September bei der Ausschreibung an. Kommen Kinder, welche mit-machen wollen, und wie viele werden es sein? Werden wir das vorge-sehene Krippenspiel durchführen können? Ja, die Kinder kommen!!! Dieses Jahr sind es 25. Wir sind erleichtert und beglückt. Nun können wir mit den Proben anfangen!

An der ersten Probe Ende Oktober haben wir den Kindern erzählt, worum es im diesjährigen Spiel geht: Die Krippenfiguren erwachen aus ihrem Schlaf und werden lebendig. Jede Figur hat zum Weihnachts-geschehen etwas zu sagen, zu monieren, zu ergänzen. Zum Beispiel wollen die Engel nicht immer nur brav sein, die Hirten wollen für einmal an vorderster Front dabei sein und nicht immer als letz-

te hintenanstehen. So geht es dann auf der Bühne recht lustig zu und her. Die beschwingten Lieder von Andrew Bond, begleitet von David Schenk, tragen zum Gelingen des Spiels bei.

Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie doch am 3. Advent zu

uns in die Kirche. Sie werden bestimmt genauso beschwingt wieder nach Hause gehen, wie es unsere Krippenfiguren auf der Bühne sein werden. Alena Greminger

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr
Kirche Oberrieden



Stimmungsvoll feiern die Kinder ihre Weihnachtsfeier.

Bild: F. Dirksen

H2OT

Velopilgern für Jugendliche und junge Erwachsene

Der Jakobsweg lockt jedes Jahr Tausende von Pilgern und Pilgerinnen quer durch Frankreich über Nordspanien nach Santiago de Compostela. Als Jugendkirche (Alter 16 bis ca. 25) wollen wir diesen Weg nicht zu Fuss, sondern mit dem Velo zurücklegen. Die rund 1800 Kilometer von Genf aus lassen sich in drei bis fünf Wochen aufteilen. Das sind zwischen 50 und 80 Kilometer pro Tag – mit dem Velo gut machbar.

Als Pilger begibt man sich mit den einfachsten Mitteln auf den Weg zu einem Wallfahrtsort. Dabei beschränken wir uns auf das Notwendigste. Der Sinn des Pilger-reisens hat sich im Laufe der Zeit geändert. Im reformierten Verständnis geht es nicht um Ablass, sondern um geistliche Vertiefung, Selbstfindung, Neuorientierung oder einfach auch das Unterwegs-sein im Leben. So soll diese Velo-reise nicht einfach eine sportliche Woche sein, sondern ist bewusst auch als Pilgerreise zu verstehen: Auf den jahrhundertealten Wegen durch Europa soll es Zeit für dieses «Pilgern» geben. Unterwegs sammeln alle fleissig Pilgerstempel, um in Santiago de Compostela dann die Pilgerurkunde zu erhalten.

In der ersten Woche geht es von Genf nach Le Puy-en-Velay in Frankreich – je nach Gruppenfitness und Vorbereitung auch etwas weiter. Wir haben dazu die erste Ferienwoche der Sommerschulferien, vom 14. bis 20. Juli 2025, vorge-sehen. Die genauen Tagesetappen,

Unterkünfte sowie die Art und Weise der Verpflegung werden wir im März und April gemeinsam mit den angemeldeten Personen an zwei bis drei Abenden besprechen und planen. Natürlich kann man auch später noch zur Gruppe dazu stossen.

Eine individuelle Anpassung oder Erweiterung ist möglich. Ihr seid frei, die Reise entsprechend vor- oder nachzubereiten. Eine Möglichkeit der Vorbereitung ist beispielsweise, in den Monaten davor mit ein paar Teilnehmenden die Etappe vom Zürichsee nach Genf zu fahren – ganz im Sinne von «Der Pilgerweg beginnt vor der Haustüre». Geplant ist, die Reise in den da-

rauffolgenden Jahren jeweils in der ersten Sommerferienwoche weiter-zuführen. Wer nicht darauf warten will, kann sich auch am siebten Tag von der Gruppe trennen und die Weiterreise bis Santiago de Compostela privat abschliessen. Möglich ist es auch, sich erst in den kommenden Jahren anzuschliessen und die ersten Etappen – wenn gewünscht – privat zu planen.

Hast du Interesse an der Reise? Weitere Infos bekommst du bei mir unter 079 787 56 05 oder pfeffer@refhorgen.ch. Pfarrer Renato Pfeffer

14.–20. Juli 2025
Jakobsweg Frankreich



Im nächsten Sommer geht's los nach Frankreich!

Bild: R. Pfeffer

Agenda

Gottesdienste

Freitag, 29. November

10.45 Uhr, Tertianum
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Samstag, 30. November

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Evensong
Pfarrer Torsten Stelter
Liedeführung 17.30 Uhr

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am 1. Advent
Pfarrer Torsten Stelter
anschliessend Orgelmatinée

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Familiengottesdienst mit Taufe
und den 4. Klass-Untikindern
Pfarrer Berthold Haerter und
Katechetin Priska Fenner

Montag, 2. Dezember

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 4. Dezember

14.30 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 8. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst am 2. Advent
Pfarrer Thomas Villwock
Anschliessend Kirchgemein-
deversammlung

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst am 2. Advent
Pfarrer Berthold Haerter

17.15 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Christmas
Singing

Montag, 9. Dezember

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 11. Dezember

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot

Donnerstag, 12. Dezember

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 15. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am 3. Advent
Pfarrer Alke de Groot, Kirchen-
ratspräsidentin Esther Straub
Basil Hubatka, Trompete
Shuttlebus 9.20 Uhr ab Parkplatz
Kirche Hirzel

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrer Peter Spörri

17.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Krippenspiel mit Kindern
Alena Greminger und Ursi Meili

17.15 Uhr, Kirche Horgen
Weihnachtsspiel mit Kolibri und
JuKi

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
30. November Pfr. Villwock
7. Dezember Pfrn. de Groot
14. Dezember Pfr. Villwock

Amtswochen Oberrieden
25. November Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen

15. Dezember Pfrn. de Groot
9. Februar Pfrn. de Groot
16. März Pfr. Villwock

Taufsonntage Hirzel

16. Februar Pfrn. Morello
16. März Pfrn. de Groot
6. April Pfr. Villwock

Taufsonntage Oberrieden

12. Januar Pfr. Haerter
2. Februar Pfr. Haerter
9. März Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Samstag, 30. November

Gschichtehöck
10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Winter-Tour
11.00 Uhr
Berggebiet
Anmeldung an
jaeggle@refhorgen.ch

Sonntag, 1. Dezember

Bibelforschen
12.45 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Freitag, 6. Dezember

Chinderfiir
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Jugendgottesdienst
19.00 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 7. Dezember

Gschichtehöck Advent
10.00 Uhr
Kirche Horgen

Dienstag, 10. Dezember

EIKi-Treff
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Sonntag, 15. Dezember

Bibelforschen
12.45 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Veranstaltungen

Freitag, 29. November

Seniorentanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Time Out – Musik und Wort
zum Wochenende
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Offenes Adventsfenster
14.30–17.00 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

Samstag, 30. November

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 1. Dezember

Orgelmatinée
11.15 Uhr
Kirche Horgen

Montag, 2. Dezember

Probe Seniorenchor Horgen
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 4. Dezember

Ökumenische Adventsfeier
für Senioren
14.15 Uhr
Schützenmattsaal Hirzel

Donnerstag, 5. Dezember

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Basarhandarbeit Weihnachtsfeier
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 6. Dezember

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 7. Dezember

Let's celebrate Advent together
15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Anmeldung an hein@refhorgen.ch

Sonntag, 8. Dezember

Kirchgemeindeversammlung
11.15 Uhr
Kirche Hirzel

Montag, 9. Dezember

Kirchgemeindeversammlung
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Dienstag, 10. Dezember

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Adventsfenster Hirzel

18.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Mittwoch, 11. Dezember

Frühstück im Pfarrhausschopf
8.30 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Filmabend

19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 12. Dezember

Weihnachtsfeier für Senioren
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 13. Dezember

Weihnachtsfeier für Senioren
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 14. Dezember

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Jeweils Montag

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Dienstag

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch

12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi

17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen Oktober

Horgen, Hirzel

Taufen

Senti, Ronja
Tapie, Sophia Isabella

Bestattungen

Casparis, Markus
Helbling-Pfister, Verena
Kimmich-Schneiter,
Susanne Margaretha
Lampert, Karl Otto
Ryf-Fäs, Rosmarie
Schärer-Spillmann,
Hedwig Esther
Wille-Marty, Franziska Elisabeth
Zürcher, Daniel

Oberrieden

Bestattungen

Gachnang, Walter
Lehmann, Rudolf

Trauung

Monteiro Francisca und
Ernst René

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat

044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch
Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie Kirchlicher Unterricht

Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege

Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt

Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege

Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt

Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-täglich als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 13. Dezember 2024

 myclimate
Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

«Advent feiern
heisst warten
können.»

Dietrich Bonhoeffer

